



### **G3 Freizeitzentrum, ehemalige Grubmühle**

Im Zinsbuch des Amtes Neunburg wird 1499 erstmals die Grubmühle bei Bruck erwähnt. 1565 erscheint dann erstmals der Name eines Besitzers: Melchior Grubmüller. Nach mehreren Besitzwechseln erwarb die Mühle Martin Rußwurm, der seit 1576 Pfleger und Oberforst- und Jägermeister von Bruck und Obristforst- und Jägermeister der Oberen Pfalz war.

Rußwurm baute die Grubmühle standesgemäß zu einem Edelmann-Sitz um und nannte sich „Martin Rußwurm zu Grubmühl“. Seine Witwe verkaufte 1609 die Grubmühle an den nunmaligen Pfleger und Forstmeister von Bruck Hans Christof von Freudenberg. Dieser starb 1613 hochverschuldet. 1622 ging die Grubmühle in den Besitz des Marktes Bruck über.

Nach dem 30jährigen Krieg (1618-1648) kam die Grubmühle wieder in Privatbesitz. Von 1665 bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde sie von der Familie Dobler betrieben. Dann folgten mehrere Besitzwechsel. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Mühlenbetrieb eingestellt und die Gebäude verfielen zusehends. Vom letzten Besitzer, Sebastian Schuierer (+1966) kam das Anwesen an den Nittenauer Bürgermeister und Ziegeleibesitzer Georg Heigl. 1979 erwarb die Marktgemeinde Bruck das Gelände; ab 1983 wurde an dieser Stelle ein Freizeitzentrum errichtet, das am 22. Januar 1985 eingeweiht wurde.